

## Lublin



Die Ursprünge der Stadt sind in einer Siedlung namens "Czwartek" zu finden, die an einer internationalen europäischen Handelsstrasse lag. Gestützt wird diese Auffassung durch arabische Münzen, die in der Nähe von Czechów gefunden wurden. Der Fund wird ins 9. Jahrhundert datiert, lange vor der Entstehung des polnischen Staates. Zu dieser Zeit wurde der europäische Handel vorwiegend von orientalischen Kaufleuten dominiert, die aus Westeuropa bis ins Baltikum und im Osten bis Kiew reisten. Nachdem Lublin erst Teil der Herrschaft Sandomierz war und anschließend mit der Krakauer Provinz verbunden wurde, konnte die Siedlung seit dem Ende des 12. Jahrhunderts durch ihre grenznahe Lage die eigene Bedeutung steigern. Bald gelang es Lublin, den Austausch vieler kultureller Traditionen zu beeinflussen und seine Handelskontakte zu intensivieren, die ab dieser Zeit Geschichte und Entwicklung der Stadt prägten.

Vom 16. bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts erlebte die Stadt Lublin eine Zeit wirtschaftlicher und kultureller Blüte und kultivierte gleichzeitig ihre konfessionellen und politischen Freiheiten. Die Blütezeit endete mit den zahlreichen Kriegen, die die polnisch-litauische Adelsrepublik in den folgenden Jahrzehnten führen musste, u.a. gegen die Kosaken, Schweden, Türken, später auch gegen Russland, Preußen und Österreich. Durch die drei zuletzt genannten Mächte verlor Polen im Jahre 1795 für mehr als 100 Jahre seine Unabhängigkeit.

Die Lubliner Region ist in vielerlei Hinsicht eine Gegend von besonderem Wert. Über zwanzigtausend Baudenkmäler: Wehrbauten, Kaufmannshäuser, Paläste, Herrenhäuser, Kirchen verschiedener Konfessionen, kleine Betsäulen an den Wegen und Dorfhäuser stehen unter Denkmalschutz. Die reiche und differenzierte Kulturlandschaft legt Zeugnis ab vom Zusammenleben des Westens und des Ostens, von verschiedenen Kulturen, Glaubensrichtungen und Bräuchen.

[offizielle Stadtseite \(in Polnisch\)](#)

[deutsche Seite mit touristischen Informationen](#)

[Bildergalerie Lublin](#)